

Zwischen eigenem Bestreben und äußeren Erwartungen: Die junge Hindu Middle Class in Vadodara, Indien.

Februar - August 2019, Magdalena Warner

Praktikum bei einer lokalen NGO:

Ich verbrachte mein Mobilitätssemester in der im Nordwesten Indiens gelegenen Stadt Vadodara im Bundesstaat Gujarat. Dort arbeitete ich für eine lokale NGO und unterrichtete in kleinen Schulklassen der städtischen Slums Englisch und führte auch Kreativeinheiten wie Basteln oder Malen mit den Kindern durch. Aufgrund der bestehenden Sprachbarrieren war es nicht möglich, über ethnologische Forschungsinteressen zu informieren. Ich lernte so, dass Forschung ein fortlaufender Prozess ist und verlagerte den Schwerpunkt meines Praxis-Semesters auf eine ganz neue Thematik.



Bild 1: Szene nach dem Unterricht



Bild 2: Mit Freunden am Flusсуfer

Forschung: Kontakt zur jungen, urbanen Hindu Middle Class

Durch intensiven Kontakt zu einigen jungen Erwachsenen in Vadodara konnte ich auf einer persönlichen Ebene deren Gefühl der emotional belastenden Widersprüchlichkeit zwischen ihren eigenen Wünschen an ihr Leben und äußeren Erwartungen an sie beobachten. Daraus entwickelte sich meine Fragestellung, wie die jungen Erwachsenen mit diesem Antagonismus zwischen eigenen Bestrebungen und äußeren Erwartungen umgehen, welche Auswirkungen dieses Spannungsverhältnis auf sie hat und welche Aushandlungsprozesse stattfinden.

Ausblick auf die Bachelor Arbeit:

Meine BA-Arbeit möchte ich über die junge Hindu Middle Class schreiben. Dabei möchte ich beleuchten, wie die jungen Erwachsenen eine kosmopolitische Vorstellung des guten Lebens mit dem Versuch, eine explizit indische Moderne zu kreieren vereinen und mit welchen geteilten Werten und Eigenschaften sich die Middle Class identifiziert.



Bild 3: Unterricht



Bild 4: Hochzeit